

# Pressestatement

**Berlin, 04.09.2020 – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn plant eine Corona-Prämie nun auch für einen Teil des Pflegepersonals in den Kliniken. Der Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbandes, Ulrich Weigeldt, begrüßt dies und ergänzt:**

„Der Bonus für die Pflegekräfte in den Kliniken ist ein lang erwartetes und wichtiges Signal. Die letzten Monate waren eine große Herausforderung für unser Gesundheitswesen und es ist nur richtig, diejenigen, die sich engagiert für die Patientinnen und Patienten eingesetzt haben, entsprechend zu honorieren.

Umso unverständlicher ist es allerdings, warum die Medizinischen Fachangestellten (MFA) und die Versorgungsassistenzen in der Hausarztpraxis (VERAH®) bei den geplanten Maßnahmen weiterhin übergangen werden. Unsere Mitarbeitenden leisten Enormes, indem sie die Hausärztinnen und Hausärzte, sowohl in den Praxen als auch bei regelmäßigen Hausbesuchen, bestmöglich unterstützen. Dabei haben sie sich gerade zu Beginn der Pandemie einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt.

Sechs von sieben Corona-Patienten werden in Deutschland ambulant versorgt. Die Krankenhäuser kamen im Frühjahr auch wegen dieses engagierten Einsatzes der Teams in den Arztpraxen so gut durch die Krise. Daher fordern wir, dass unseren MFA und VERAH® die gleiche Anerkennung und Wertschätzung zuteil wird wie den Pflegekräften.“

## Pressekontakt:

Deutscher Hausärzteverband e.V. | Büro des Bundesvorsitzenden  
Finia Schultz | Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Bleibtreustraße 24, 10707 Berlin  
☎ + 49 (0) 30 887 143 73-60 | [pressestelle@hausaezterverband.de](mailto:pressestelle@hausaezterverband.de)  
[www.hausaezterverband.de](http://www.hausaezterverband.de)

## Deutscher Hausärzteverband e.V.

Der Deutsche Hausärzteverband e.V. ist mit etwa 30.000 Mitgliedern der größte Berufsverband niedergelassener Ärzte in Deutschland und Europa. 17 Landesverbände vertreten die berufspolitischen Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen. Das Büro des Bundesvorsitzenden in Berlin nimmt die Interessen auf bundespolitischer Ebene wahr.